



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,  
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur  
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

**Kreuser, Johann Peter Balthasar**

**Paderborn, 1863**

St. Joseph, der Keusche

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4**

mußte sich endlich beruhigen, ja übertrug dem Sohn die Hälfte des Reiches. Das Christenthum wurde eingeführt, der Vater selbst befehrt, das Reich glücklich. Vierzig Tage nach dem Tode des Vaters übertrug Josaphat das Königthum dem frommen Christen Barachias, zog zu seinem alten Lehrer Barlaam und führte auch nach dessen Tode ein frommes Einsiedlerleben. Barachias ließ später beide Leiber in der Kirche, welche Josaphat erbaut hatte, beisetzen. Offenbar erinnert der Name Barachias an St. Barachisius unter König Saporos. Außerdem giebt es auch noch einen h. Landmann und Martyrer Barlaam aus Kappadocien bei Casarea. Unter Diocletian ward er gefoltert, sein Arm festgehalten, Opferweihrauch in die Hand gethan; aber der christliche Held ließ die Hand verkohlen, opferte auch nicht trotz allem Schmerz und der wüthende Richter ließ ihn hinrichten.

#### Joseph, der Keusche,

das Vorbild des von seinen Brüdern für dreißig Silberlinge verkauften Herrn aus dem alten Bunde, wird ganz nach der Geschichtserzählung in der Bibel dargestellt.

#### St. Joseph,

Nährvater des Herrn, nach dem Worte des Evangeliums ein gerechter Mann und Zimmermann und Begleiter auf der Flucht nach Aegypten, ist zu bekannt, als daß es vieler Worte bedürfte. Als heilige Familie steht Maria rechts, Joseph links, zwischen beiden das Christkind. Als Zimmermann hat er oft den Heiland in der Werkstatt bei sich, der ihm hilft. Einzeln trägt er das Christkind, am sinnigsten auf dem rechten Arme (Maria trägt es auf dem linken Arme, selber zur Rechten des Sohnes gleich der Mutter des Salomon); in der Linken den Lilienstengel der Keuschheit.

#### St. Joseph Kalasanza,

geboren auf dem Schlosse Kalasanza in Arragonien, ging nach acht Jahren wohlthätigen priesterlichen Wirkens in Spanien nach Rom und wirkte Großes in den verschiedensten Kreisen,